



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften

# Wolfsmanagement in der Schweiz

Vortrag im Rahmen der Tagung

## Weidewirtschaft und Wolf – ein lösbarer Konflikt ?

Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg

**Martin Baumann,  
Bundesamt für Umwelt (BAFU), Schweiz**

Stuttgart, 19. März 2018

Martin Baumann  
Sektion Wildtiere und Waldbiodiversität, Bundesamt für Umwelt, Schweiz



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Der Wolf .... eine Frage des Zusammenlebens

Zusammenleben von Menschen auf beschränktem Raum:  
steter Konflikt zwischen ...

Individueller Freiheit



Sozialer Kohäsion

Rechtsordnung

Regeln zum sozialen Zusammenleben

*Gründe zum Einhalten der Rechtsordnung?*

Sanktionen

Kooperation

*Oft schwer vollziehbar  
Anfällig für individuelle Trade-offs*

*Bedingt Einbezug, dann Mittragen  
aufgrund gemeinsamen Wertesystems*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Aufbau des Vortrags:

### 1. Konflikt

Charakterisierung (Weidewirtschaft / Wolf)

### 2. Konfliktlösung

Rechtslage (Grundzüge im Jagdrecht)

a) IST-Zustand

b) SOLL-Zustand (Vorschlag z.Hd. Parlament)



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konflikt: Bestand und Schutzstatus der Grossraubtiere 2017

	Tierart	geschützt seit	Rückkehr seit	Bestand aktuell
	Luchs	1962	1971	200
	Wolf	1986	1995	50
	Braunbär	1962	2005	1-2

→ **Grossraubtiere:** *Rückkehr erfolgte erst in jüngster Zeit*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konflikt: Schäden an Nutztieren 2017

	NT Risse Ø / Jahr	Anteil Schafe	Anteil Ziegen	Anteil andere
	39	64%	29%	7%
	252	94%	5%	1%
	14	95%	2%	3%

→ **Grossraubtierschäden:** *Wolf verursacht am meisten Schäden, hauptsächlich an Schafen.*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konflikt: Nutztierschäden nach Region 2017

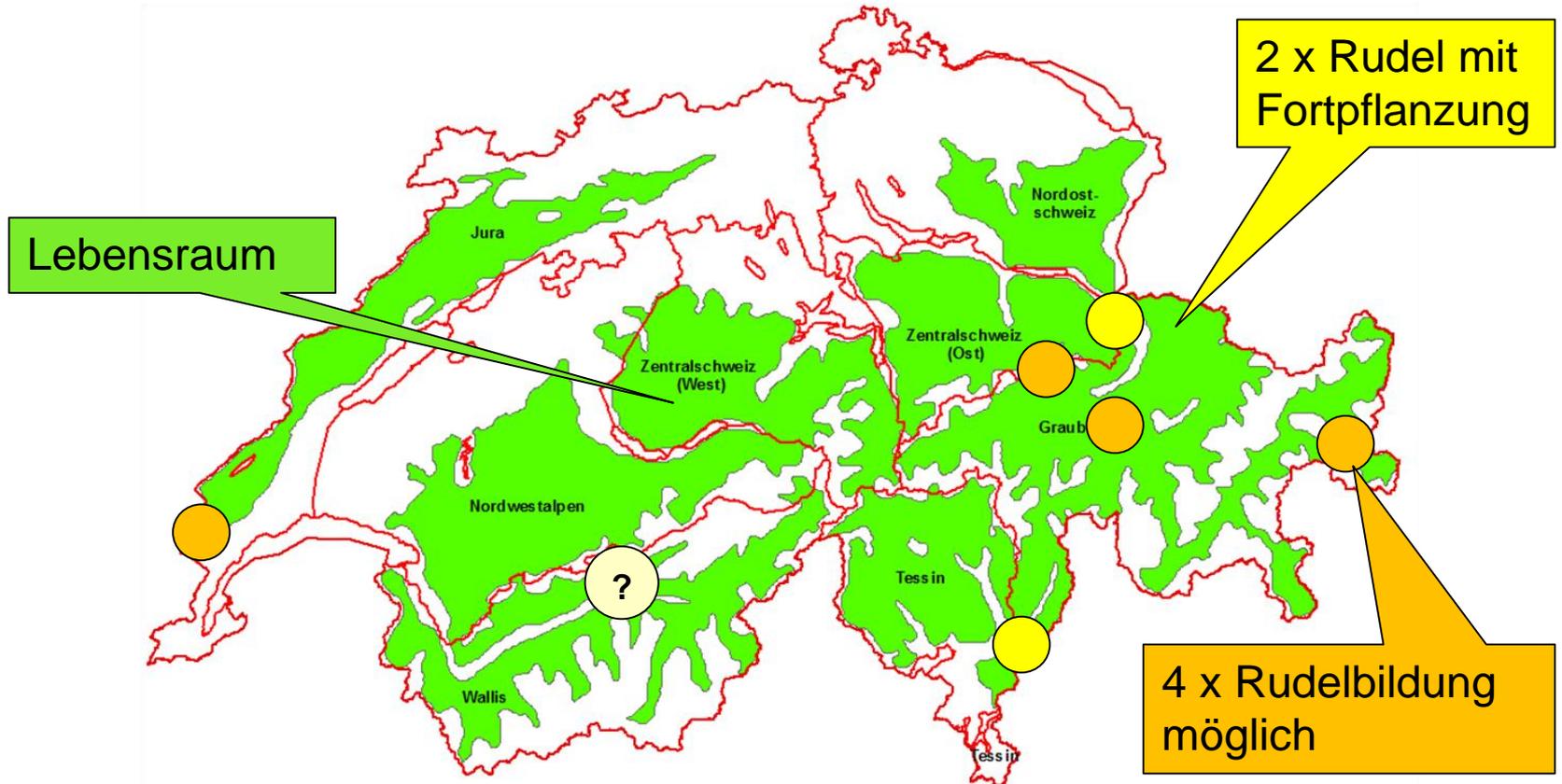
	Sömmerungsgebiet	Höhere Bergzone (IV und III)	Tiefere Bergzone (II und I)	Hügel- und Talgebiet	
	Luchs	43%	20%	35%	3%
	Wolf	72%	22%	4%	2%
	Bär	70%	30%	0%	0%

→ **Grossraubtierschäden:** Wolfsschäden erfolgen v.a. im Berggebiet.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Bestand und potentielle Verbreitung des Wolfes



→ **Wolfbestand:** Hauptverbreitung im Berggebiet; ziehende Einzelwölfe überall möglich. Bestand zunehmend.  
Minimaler Erhaltungsbestand 15-20 Rudel (Artenschutz Alpenpopulation)



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konflikt: Konfliktpotential mit der Weidewirtschaft



Gering / regional.  
Vereinzelte Nutztier-Spezialisten.



Gross / verbreitet.  
Kleinvieh.  
Berg- und Alpgebiet



Gross / selten / lokal  
Alle Vieharten / Bienenstände  
Berg- und Alpgebiet

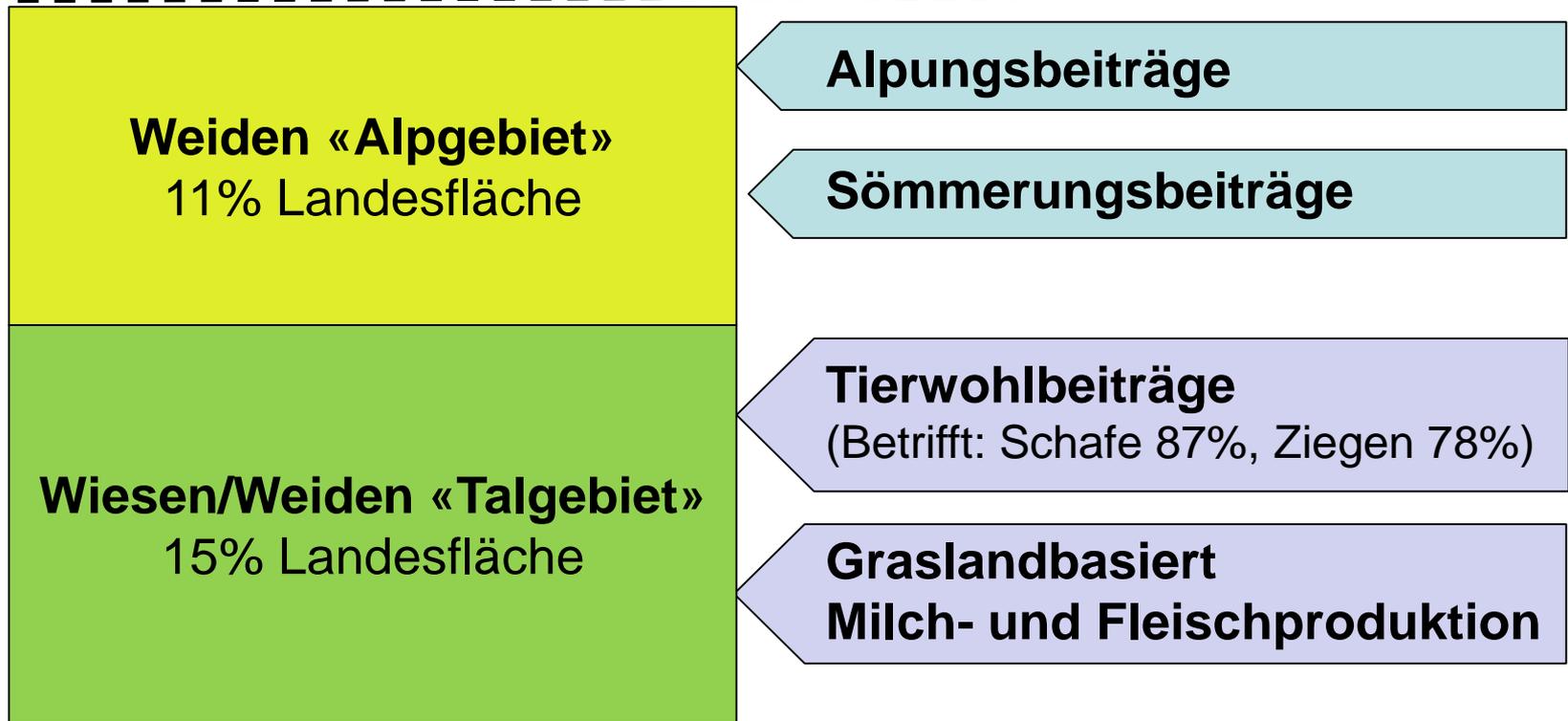
→ **Konfliktpotential:** Wolf ist DIE Hauptkonfliktart für die Weidewirtschaft



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Bedeutung der Weidewirtschaft

**Förderung der Beweidung:**



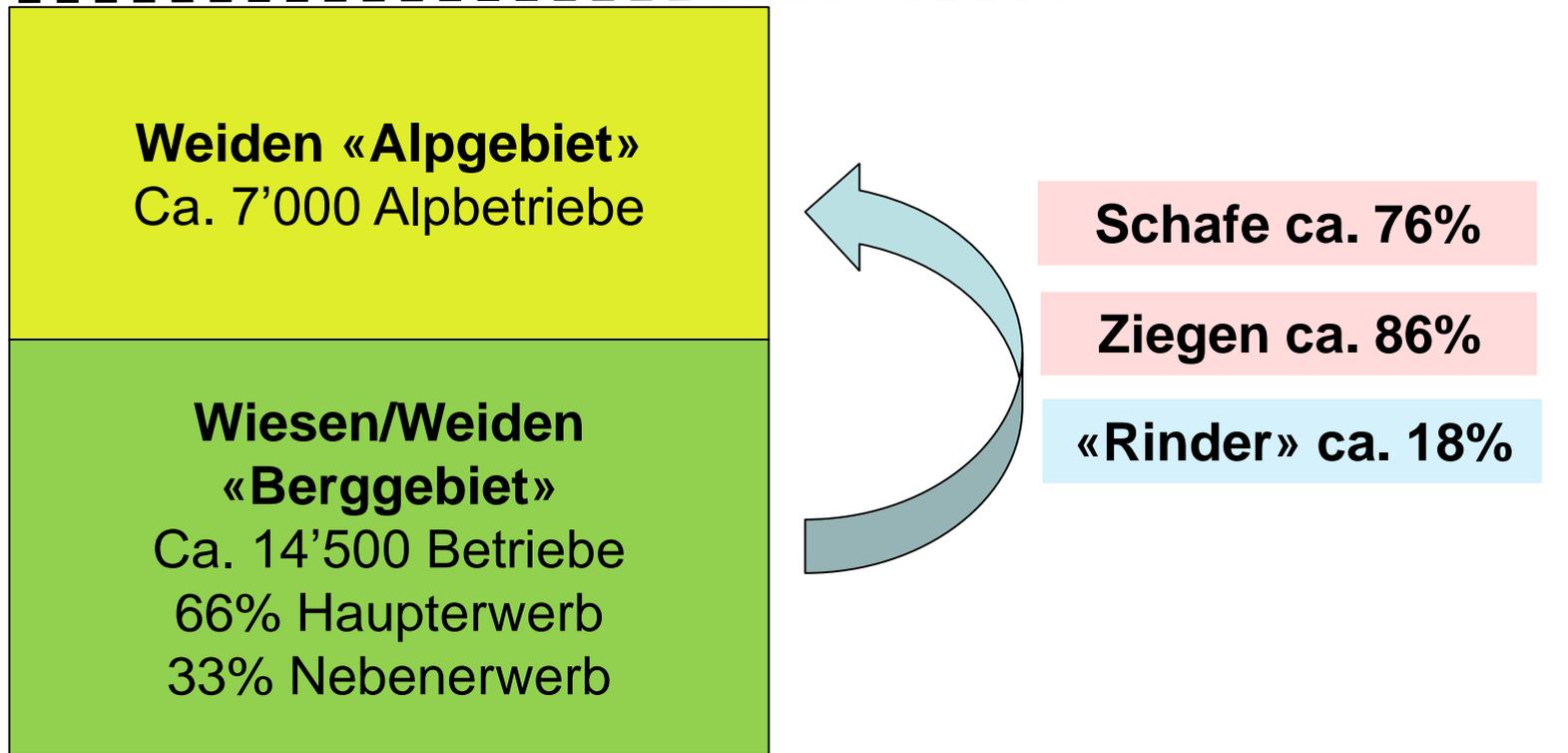
→ **Weidewirtschaft:** Grosse Bedeutung, gezielte Förderung durch den Bund, insbesondere auch für die Sömmerungszeit.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Bedeutung der Alpen für die Kleinviehhaltung

## Gealpte Wiederkäuer



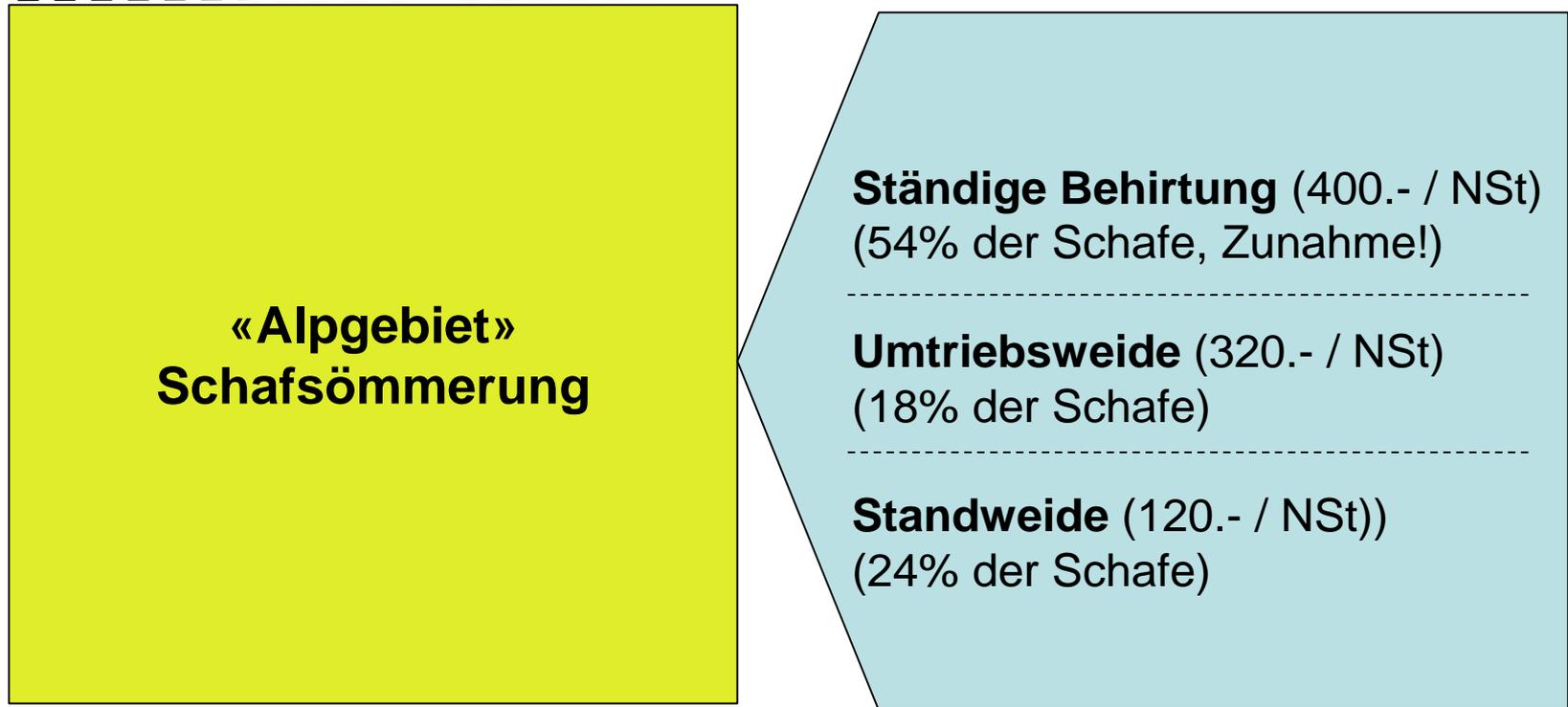
→ **Sömmerung:** ca. 80% der Kleinwiederkäuer werden gesömmert (Alpen)



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Förderung der Schafsömmerung

**Förderung der Schafsömmerung nach Weidesystem:**



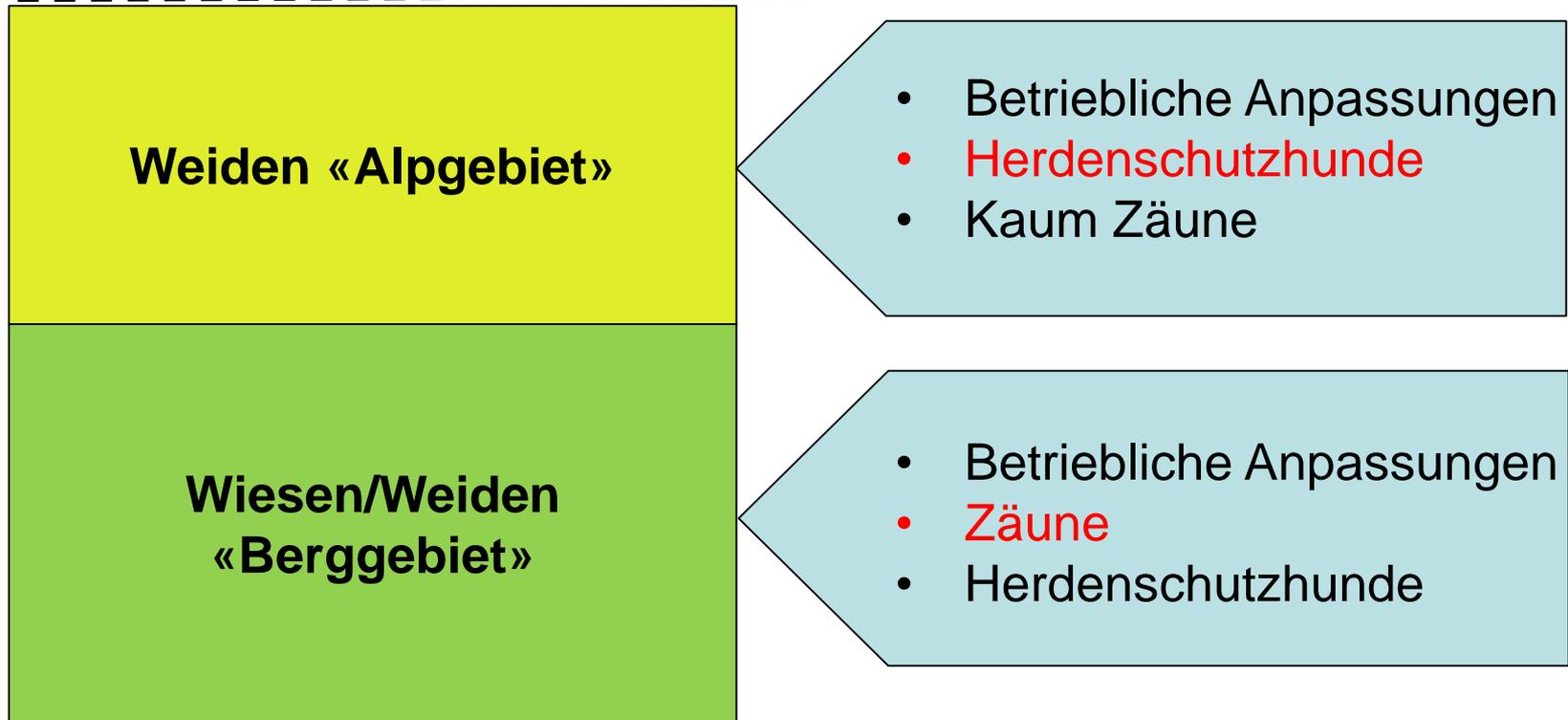
→ **Schafsömmerung:** Gezielte Weideführung wird vom Bund besonders gefördert. Weideführung ist zentrale Grundlage für Schutzmassnahmen!



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Möglichkeiten zum Herdenschutz

**Mögliche Schutzmassnahmen:**



→ **Herdenschutz:** Bundesförderung Herdenschutz = 3 Mio / Jahr. (Die Alpen sind kaum durch Zäune schützbar = Domäne der Herdenschutzhunde!)



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konflikt:** Bedeutung Rassenzucht Kleinwiederkäuer

**Häufige Rassen (8):**



**Seltene Rassen (5):  
Sehr seltene Rassen (5)**



→ **Kleinwiederkäuer in der Schweizer Landwirtschaft:**  
*Mehr als die Hälfte der Rassen sind seltene / sehr seltene Nutzierrassen  
Erhaltungszucht wird vom Bund gefördert.  
Kleine Zuchtbetriebe (ca. 50% Landwirtschafts-, 50% Freizeitbetriebe).*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konflikt: Bedeutung von Rissen bei Kleinwiederkäuern

### Professionelle Fleisch- / Milchproduktion:

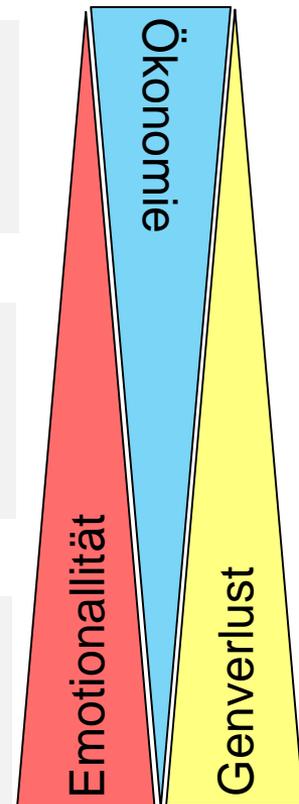
- Riss ökonomisch entschädigbar.
- Kein Verlust Genpool.

### Zucht häufiger Nutzierrasse:

- Riss ökonomisch nur z.T. entschädigbar.
- Verlust Genpool beim Züchter (Zuchtlinie).

### Zucht seltener Nutzierrassen:

- Verlust ökonomisch kaum entschädigbar.
- Verlust Genpool in der Rasse.



→ **Bedeutung von Wolfsrissen:** Die emotionale Bedeutung der Risse übersteigt oft die ökonomische Bedeutung.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konflikt:** Landwirtschaftlicher Strukturwandel Berggebiet

## Nutztierhalter im Berggebiet

	2000	2016	Veränderung
Rindviehhalter	24'200	17'500	72 %
Schafhalter	12'600	8'400	66 %
Ziegenhalter	8'500	6'400	75 %

## Nutztierbestand im Berggebiet

	2000	2016	Veränderung
Rindvieh	1'588'000	1'555'400	99 %
Schafe	420'700	339'000	81 %
Ziegen	67'000	75'400	113 %

→ **Strukturwandel Berggebiet:** Der Strukturwandel findet statt, Schafhaltung besonders betroffen. Koppelung mit der Wolfsproblematik.



# Wolfsmanagement Schweiz

## Konflikt: in Zahlen

### Wolfsrisse auf Alpen bezüglich anderen Schafverlusten

	Anzahl Schafe	
Gesömmerte Schafe	261'000	
Natürliche Abgänge	4'200	
davon vom Wolf gerissen	160	= 4 %

### Entschädigung von Nutztierschäden des Wolfes:

	Ø 10 Jahre
Nutztierrisse	252 / Jahr
Entschädigungssumme	92'000.- / Jahr

→ **Wolfsprädation im Sömmerungsgebiet: Anzahlmässig gering, auch im Vergleich zu anderen Todesursachen; Risse werden entschädigt.**



# Wolfsmanagement Schweiz

## Konflikt: Wolf versus Berglandwirtschaft

### *Die Auswirkung des Wolfes «nüchtern» betrachtet:*

- *Wolfsschäden an Weidetieren sind **anzahlmässig gering**.*
- *Vom Wolf gerissenen Tiere werden dem Landwirt **ökonomisch entschädigt**.*
- *Schäden des Wolfes an Weidetieren sind **volkswirtschaftlich unbedeutend**.*

### *Die Auswirkung des Wolfes «effektiv» betrachtet:*

- *Wolfsschäden an Weidetieren sind **volkpsychologisch-emotional hoch bedeutend**.*
- *Zunehmende **gesellschaftliche Spaltung** (Stadt-Land Graben).*
- ***Politik als Spiegel**: Gegen hundert Vorstösse und Fragen im eidg. Parlament während den letzten 10 Jahren.*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konfliktlösung: Verfassungsrecht

### Schweizerische Bundesverfassung:

#### Artenschutz:

- Bund sichert den Artenschutz und verhindert Ausrottung.
- Die Jagd (Jagdregal) ist Sache der Kantone.

#### Landwirtschaft:

- Bund fördert die Landwirtschaft,
  - Kulturlandschaftspflege,
  - Versorgungssicherheit,
  - dezentrale Besiedlung ...

#### Verhältnismässigkeitsprinzip:

- Staatliches Handeln ist verhältnismässig.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

## Konfliktlösung: Die Regelung der Jagd

### Bundesverfassung: Oberste Gesetzesstufe

- Grundrechte,
- Bürgerrechte,
- .... Kompetenzteilung Bund Kantone

### Eidg Jagdgesetzgebung: Rahmengesetz zu

- Artenschutz, ( → *Wolf im eidg. Jagdrecht als geschützte Art*)
- Tierschutz,
- Umweltschutz,
- Haftungs- und Strafrecht auf der Jagd.

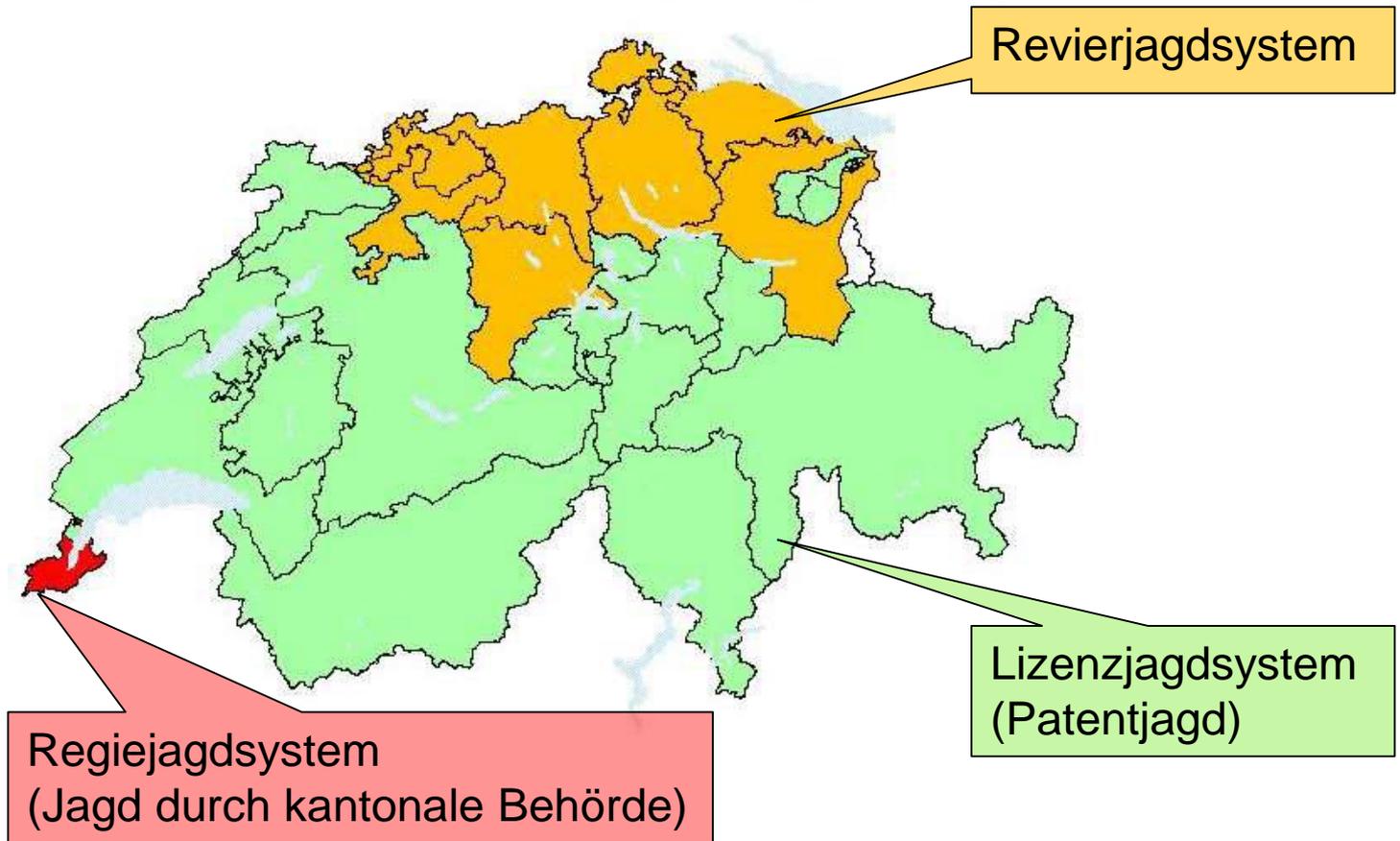
### Kantonale Jagdgesetzgebung:

- Regelung und Planung der Jagd im Rahmen des Bundesrechts;
- Vollzug der Jagdgesetzgebung von Bund und Kantonen,
- Nutzung des Jagdregals.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konfliktlösung:** Die kantonale Regelung der Jagd



→ **Jagdregal:** gehört dem Staat (nicht dem Grundeigentümer). Behörden ordnen allfällige Massnahmen gegen Wölfe an und vollziehen diese.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konfliktlösung:** Rahmen des Bundesrechts zu Artenschutz, Konfliktlösung und Bejagung.

Drei Ziele des eidg. Jagdgesetzes			
	Artenschutz	Konfliktlösung (Wildschaden)	Nachhaltige Nutzung
Geschützte Arten	Bund	<b>Massnahmen der Behörden</b>	Keine Nutzung
Jagdbare Arten	Kanton	Bejagung	Nutzung durch Jagd

→ **Konfliktlösung bei Wildtieren:** Das eidg. Jagdrecht sieht Massnahmen zur Konfliktlösung vor für jagdbare wie geschützte Wildtierarten.



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Die aktuelle eidg. Jagdgesetzgebung zum Wolf

## Artenschutz:

- Wolf ist eidg. geschützte Tierart.

## Umgang mit Konflikten:

- **Wildschadenverhütung:** Ist Aufgabe der Kantone.
- **Förderung des Herdenschutzes:** Der Bund fördert und koordiniert die Herden- und Bienenschutzmassnahmen der Kantone.
- **Einzelmassnahmen:** Kantone können jederzeit Massnahmen gegen einzelne Wölfe anordnen, die erheblichen Schaden angerichtet haben.
- **Bestandesregulation:** Kantone können hohe Wolfsbestände regulieren nach grossem Schaden oder einer erheblichen Gefährdung.
- **Entschädigung:** Nutztierschaden durch Wölfe wird entschädigt.



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Die aktuelle eidg. Jagdgesetzgebung

## Einzelwolfabschuss: Voraussetzungen

- **Schadenschwelle:**

Erheblicher Schaden an Nutztieren:

> 35 Kleinwiederkäuer in vier Monaten

> 25 Kleinwiederkäuer in einem Monat

> 15 Kleinwiederkäuer bei wiederholtem Schaden u. Herdenschutz

- **Massnahmenkaskade:**

Verhältnismässig mildere Massnahme sind vorgängig zu ergreifen:

Herdenschutz > Abschuss (ab 2<sup>tem</sup> Jahr Wolfspräsenz).

Falls Herdenschutz (1) technisch möglich, (2) wirksam (3) zumutbar.

- **Zustimmung des Bundes:**

Nicht erforderlich



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Die aktuelle eidg. Jagdgesetzgebung

## Bestandesregulation des Wolfes: Voraussetzungen

- **Schadenschwelle :**  
grosser Schaden an Nutztieren.  
> 15 Kleinwiederkäuer bei Herdenschutz  
Fortpflanzung des Wolfsrudels,  
Abschussquote max.  $\frac{1}{2}$  der Welpen.
- **Massnahmenkaskade:**  
Wahrung des Verhältnismässigkeitsprinzips.  
Herdenschutz > Abschuss (Es zählen nur Risse aus geschützten Herden).: Konkret  
Herdenschutz > Regulation ab 2<sup>tem</sup> Jahr Wolfspräsenz.
- **Zustimmung des Bundes:**  
vorgängig erforderlich



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Aktuelle eidg. Jagdgesetzgebung

**Herdenschutz:** Finanzielle Förderung (3 Mio / Jahr)  
Ziel: Optimaler (≠ maximaler) Herdenschutz!

## Herdenschutzhunde:

- Ausgewählte Rassen
- Fachgerechte Zucht, Ausbildung, Haltung, Einsatz
- Offiziell registrierte und geprüfte Hunde.
- Kantonale Bewilligung der Hunde.

## Herdenschutzzäune:

- Fachgerecht installiert und unterhalten (Grossraubtiersicherheit)

## Herdenschutzplanung:

- Planung durch Kanton.

## Herdenschutzberatung:

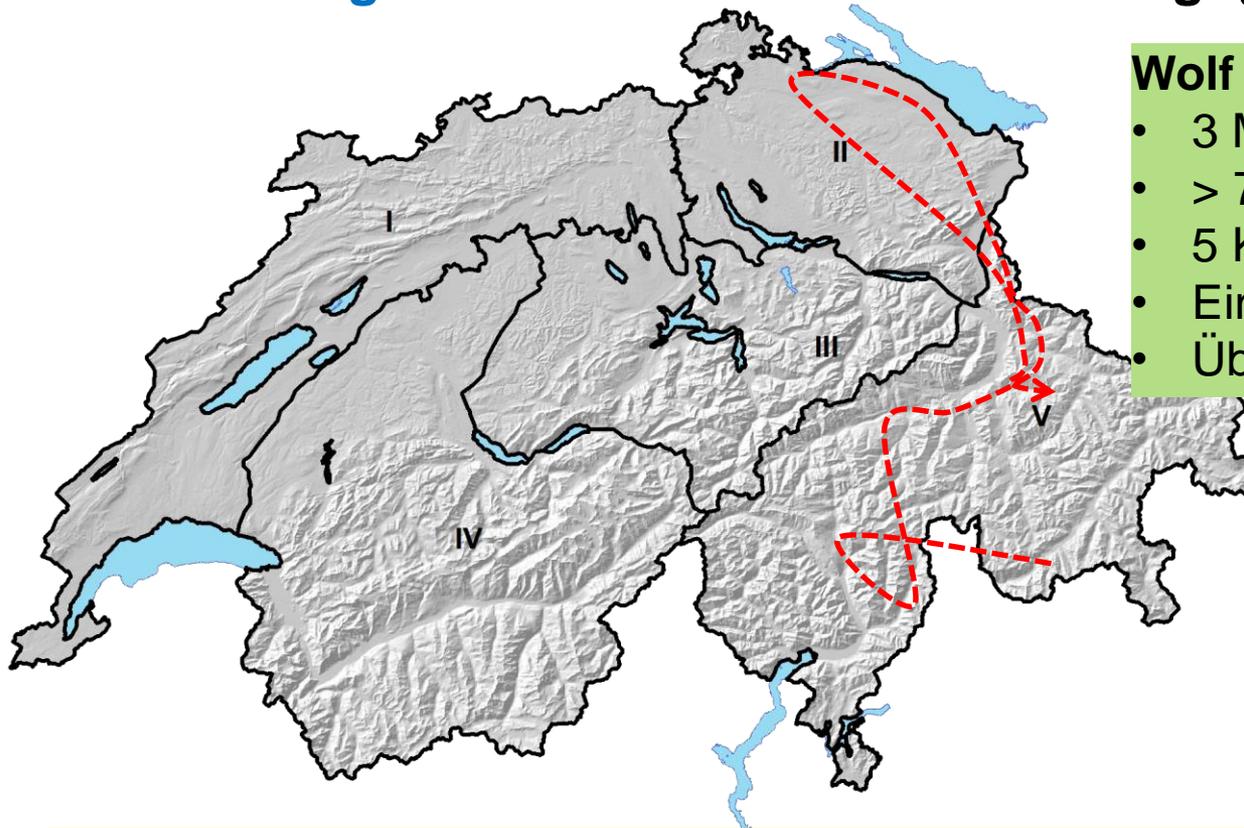
- Nationales Programm zum Herdenschutz (Agridea) Unterstützung der Kantone und Landwirte





# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Probleme mit der aktuellen Jagdgesetzgebung



## Wolf M75:

- 3 Monate 2017
- > 75 Schafe gerissen
- 5 Kantone
- Eindringen in Ställe
- Überspringen Zäune

→ **Beispiel Problem:** Einzelmassnahmen bei Problemwölfen sind zu wenig schnell und zu wenig gerichtet möglich.



# Wolfsmanagement Schweiz

**Konfliktlösung:** Probleme mit der aktuellen Jagdgesetzgebung

**Verbesserung der Akzeptanz des Wolfes:**

- *Der **Wolfsbestand** soll zwecks besserer Akzeptanz **regional** besser **angepasst** werden können (**Regulation**) [Motion 14.3151 Stefan Engler].*

**Bessere Beeinflussung des Lernverhaltens der Wölfe:**

- ***Herdenschutz** ist langfristig nur wirksam in Kombination mit einem konsequenten Entfernen von solchen Wölfen, die den Herdenschutz zu umgehen lernen.*
- ***Gefährdung des Menschen.** Wölfe bleiben nur dann Siedlungen und dem Menschen fern, wenn sie die natürliche Furcht behalte. Es sollen gerichtet diejenigen Wölfe entfernt werden, die ein beginnendes Fehlverhalten zeigen.*

**Besserer Aufbau des Wolfsbestandes:**

- *Der **Wolfsbestand** soll sich aus **Wölfen aufbauen**, die dem Menschen und Nutztieren gegenüber **scheues Meideverhalten** zeigen. Das Erlernen und Weitergeben von Fehlverhalten ist konsequent zu unterbinden.*



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konfliktlösung:** Die zukünftige eidg. Jagdgesetzgebung

## Aktuelle Konfliktlösung bei Wolfsschäden (*de lege lata*)

Grosser Schaden ist eingetreten.



Massnahme zur **Abwehr weiteren Schadens.**

**Aktuell:** Konfliktlösung erfolgt «*ex post*» zum eingetretenen Konflikt

## Angestrebte Konfliktlösung bei Wolfsschäden (*de lege ferenda*)

Grosser Schaden erscheint möglich / wahrscheinlich



Massnahme zur **Verhütung von Schaden.**

**Vorschlag zur Zeit diskutiert im eidg. Parlament:**  
Konfliktlösung erfolgt «*ex ante*» zum erwarteten Konflikt.



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konfliktlösung:** Die zukünftige eidg. Jagdgesetzgebung

**Zukünftige Konfliktlösung zum Umgang mit dem Wolf:**

## Herdenschutz:

- **Landwirte:** Ergreifen Massnahmen.
- **Kantone:** Beraten Landwirte
- **Bund:** Fördert die Massnahmen

## Abschuss Einzelwölfe:

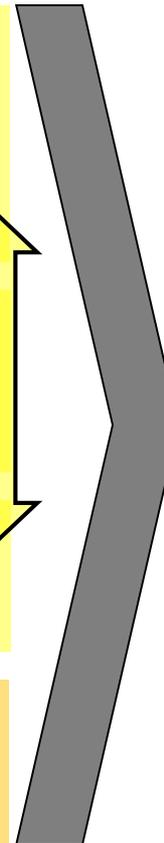
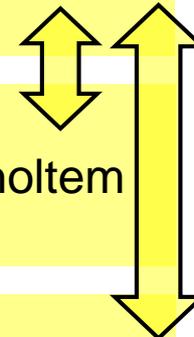
**Kantone:** Schnelle Intervention b. wiederholtem Durchbrechen von Herdenschutz:

## Wolfsreguation:

**Kantone:** Regulation bei Fortpflanzung:

## Entschädigung Nutzierrissen:

- **Bund und Kantone:** Entschädigung



Scheue Wölfe  
Angepasster Wolfsbestand  
Wölfe respektieren Herdenschutz



# Wolfsmanagement in der Schweiz

**Konfliktlösung:** Ein Wort für die Zukunft

**Der Wolf ist eine emotionale Angelegenheit!**

→ wer das verneint, ist **unsachlich!**

**Wolfsmanagement und Herdenschutz müssen eine sachliche Angelegenheit bleiben!**

→ wer das verneint, ist **emotional**,  
und ....

→ erschwert das Finden einer breit akzeptierbaren Lösung.



# Wolfsmanagement in der Schweiz



Danke für ihre Aufmerksamkeit